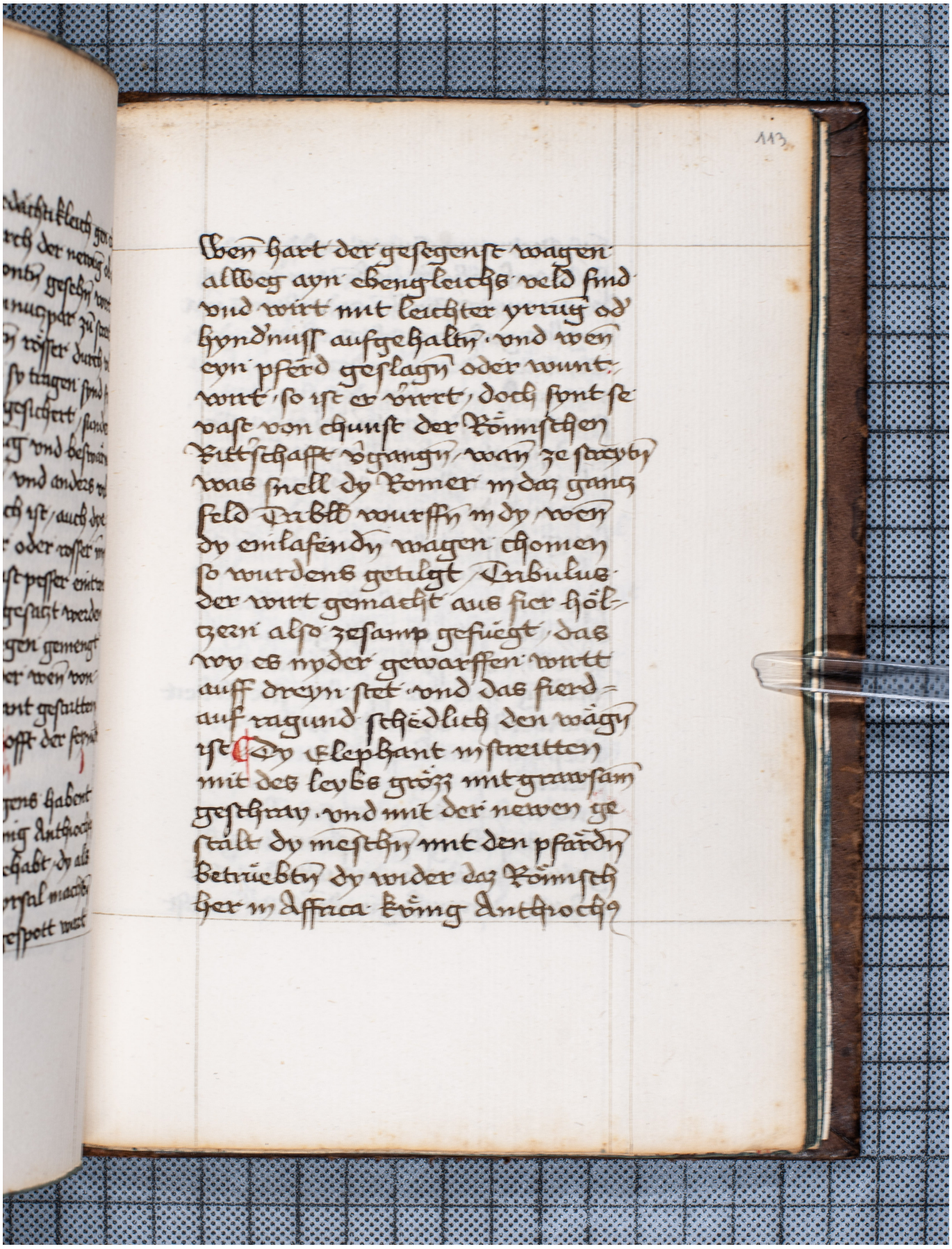
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift



113

Wen hart der gesegenst wagen
allweg ayn chengleichs veld sind
vnd wirt mit leichter yrrung od
hyndnuss aufgehalten. vnd wen
eyn pferd geslagen oder wunt
wirt, so ist er vürt, doch sint se
vast von chunst der Römischen
Ritterschaft vgrangen, wan ze stecken
was snell dy Romer in dag gang
feld Trabb vourffen in dy wen
dy entlafendn wagen chomen
so wurdens getilgt Trabulus
der wirt gemacht aus fier höl-
zern also zesamp gefügt, das
wy es nyder gewarffen wirt
auff dreyn stet. vnd das fierd-
auf ragund schädlich den wägen
ist. Dy Elephant in streitten
mit des leybs grözz mit grawsam
geschray. vnd mit der newen ge
stalt dy mesthn mit den pfärdn
betrübten dy wider dag Römisch
her in Affrica König Antiochus